

Abschied

Autor(en): **Ruppel, K.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-760121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

K. H. Ruppel: Abschied

*Jetzt lebe wohl. Nun ist die bittre Stunde
Des Abschiedsagens und der Trennungsklage.
Die blassen Hände sinken müd' im Schwunde
Der letzten noch im Glanz verbrachten Tage.*

*Nun gebe mir noch einen Segensspruch
Und ein Erinnerungsbild den fernen Pfaden
Und nimm noch einen letzten süßen Ruch
Von diesen bald versunkenen Gestaden.*

*Nun muß ich dich im Herbst einsam lassen,
Nun hast du niemand mehr, der zu dir spricht :
Du weinst. Und aufgelöst in deinen nassen
Betränkten Augen schwindet langsam mein Gesicht.*